

### ANLAGE 3 Neues Bündnis Fachkräftesicherung Hessen:

#### Übersicht „Neu verfügbare und potentiell aktivierbare Fachkräfte“

- Summe aller neu verfügbaren & potentiell aktivierbaren Fachkräfte<sup>1</sup> in Hessen

	2014 <sup>2</sup>	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Summe neu verfügbarer Fachkräfte</b>	<b>90.499</b>	<b>90.880</b>	<b>89.680</b>	<b>94.104</b>	<b>95.195</b>	<b>92.983</b>	<b>80.753</b>
<i>Anteil von Gesamtsumme</i>	40,3%	41,5%	42,0%	44,2%	46,4%	46,2%	39,8%
<i>davon:</i>							
Berufs- und Hochschulabschlüsse <sup>3</sup>	62.577	62.396	64.162	65.729	66.804	65.777	62.915
<i>davon:</i>							
Berufsabschlüsse <sup>4</sup>	39.770	38.912	39.617	40.256	40.108	38.660	38.765
Hochschulabschlüsse <sup>5</sup>	22.807	23.484	24.545	25.473	26.696	27.117	24.150
Fachkräfte aus dem Ausland <sup>6</sup>	29.285	29.675	27.798	28.389	29.510	28.322	21.353
Wanderungssalden Hessen/Restdeutschland <sup>7</sup>	-1.363	-1.191	-2.280	-14	-1.119	-1.116	-3.515
<b>Summe potentiell aktivierbarer Fachkräfte</b>	<b>134.156</b>	<b>127.902</b>	<b>123.335</b>	<b>118.259</b>	<b>109.501</b>	<b>108.304</b>	<b>122.398</b>
<i>Anteil von Gesamtsumme</i>	59,7%	58,5%	58,0%	55,8%	53,6%	53,8%	60,2%
<i>davon:</i>							
Arbeitslose Fachkräfte <sup>8</sup>	71.948	66.878	61.686	57.430	52.791	52.741	68.780
Teilnehmende in Maßnahmen der BA <sup>9</sup>	12.998	13.521	13.597	13.148	12.945	12.962	12.202
Stille Reserve (Fachkräfte 15-64 Jahre) <sup>10</sup>	49.210	47.503	48.052	47.681	43.765	42.601	41.416 <sup>11</sup>
<b>Gesamtsumme neu verfügbarer und potentiell aktivierbarer Fachkräfte</b>	<b>224.655</b>	<b>218.782</b>	<b>213.015</b>	<b>212.363</b>	<b>204.696</b>	<b>201.287</b>	<b>203.151</b>

<sup>1</sup> Fachkräfte sind Personen mit mindestens einem Berufsabschluss. Berufsabschlüsse werden erworben über betriebliche bzw. schulische Berufsausbildung, Studium, Promotion oder dualem Studium an anerkannten staatlichen Berufsakademien.

<sup>2</sup> Nach Einschätzung von Experten aus der amtlichen Statistik gelten die Auswirkungen der globalen Finanzkrise auf dem Arbeitsmarkt ab 2014 als überwunden, so dass Entwicklungen ab 2014 keine „Sondersituation“ mehr darstellen. Der Betrachtungszeitraum erstreckt sich entsprechend von 2014 bis 2020, schließt also sieben Jahre ein. Der übliche Zeitraum von durchschnittlich fünf Jahren für die Beobachtung von Trendentwicklungen wird in dieser Betrachtung auf sieben Jahre

erweitert. Auf diese Weise können längerfristige Trends und kurzfristig wirksame „Sondereffekte“ besser unterschieden werden. Dies wird in den kommenden Jahren von Relevanz sein, um zwischen den Sondereffekten der Coronajahre und den längerfristigen Trends differenzieren zu können. Die Daten werden jeweils im dritten Quartal eines Kalenderjahres für das vorangegangene Jahr aktualisiert. Dabei wird eine „rollierende“ Betrachtung gewählt, die jeweils den Zeitraum der vergangenen sieben Jahre abbildet.

- 3 Alle betrieblichen und schulischen Berufsabschlüsse sowie alle Hochschulabschlüsse (abzgl. Abwanderung in weitergehende Studiengänge und Promotionsstudium, zzgl. Duales Studium).
- 4 Datenquelle: Integrierte Ausbildungsberichterstattung (IABe), Hessisches Statistisches Landesamt (HSL); Zeitraum: Schul-/Prüfungsjahr. Die Angaben erfolgen nach Ausbildungsort, für die IABe ist das der Schulort. Die Berufsabschlüsse beinhalten Absolventinnen und Absolventen aus dem Dualen System und mittleren Dienst als betriebliche Berufsabschlüsse, aus Berufsfachschulen, aus Höheren Berufsfachschulen (Assistenten), aus Höheren Berufsfachschulen für Sozialassistenten, aus Schulen des Gesundheitswesens (aufgrund fehlender Berichtspflicht z.T. mit Schätzwerten von Destatis, Fachserie 11 Reihe 2) und aus Fachschulen für Sozialwesen.
- 5 Datenquelle: Hochschulstatistik, HSL; Zeitraum: Prüfungsjahr. Beinhaltet Absolventinnen und Absolventen mit erstem Hochschulabschluss, mit weiterem Hochschulabschluss, einer Promotion und im Dualen Studium, abzüglich Anfängerinnen und Anfänger eines weiteren Studiums sowie ins Promotionsstudium Abwandernde. Anfängerinnen und Anfänger eines weiteren Studiums werden indirekt über die Studienanfängerinnen und Studienanfänger in konsekutiven Masterstudiengängen abgebildet, da in allen anderen Kategorien weiterführender Studiengänge – ‚Zweitstudium‘, ‚Aufbaustudium‘, Ergänzungs-, Erweiterungs- und Zusatzstudium (Lehramt)‘ und ‚Kontakt-/ Weiterbildungsstudium‘ – kein direkter Anschluss an den Erstabschluss erforderlich ist. Die Bereitstellung der nach Studienarten gegliederten Daten erfolgt durch das HSL. In Promotion Abwandernde werden ebenso indirekt über die Anfängerinnen und Anfänger eines Promotionsstudiums bestimmt. Zahlen für begonnene Promotionen ohne Einschreibung liegen nicht vor. Laut methodischem Leitfaden 2018 zur IABe Hessen (S. 28) kann es zu (vernachlässigbaren) Doppelzählungen von Absolventinnen und Absolventen des Dualen Systems mit denen des Dualen Studiums kommen.
- 6 Datenquelle: HSL, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF); Zeitraum: Stichtag 31.12. eines Jahres (Ausländerzentralregister), Jahresdurchschnitt (Mikrozensus), Erteilungsjahr (Aufenthaltstitel). Fachkräfte aus der EU (mit Aufenthaltsdauer <1 Jahr) und Fachkräfte aus Drittstaaten (nach Aufenthaltstiteln), die einen Fachkraftabschluss erfordern.

Für Fachkräfte aus der EU wurde auf Grundlage des Hessischen Ausländerzentralregisters (Publikation: A17, Tabellen 4 und 5) zunächst die Anzahl aller ausländischen Personen mit eigener Migrationserfahrung und Staatsangehörigkeit eines EU-Staates sowie einer Aufenthaltsdauer von unter einem Jahr im Bundesgebiet mit dem Anteil der 15-64-Jährigen an allen Personen o.g. Gruppe multipliziert, und anschließend multipliziert mit dem berechneten Anteil der Fachkräfte an ausländischen EU-Staatsangehörigen in Hessen mit eigener Migrationserfahrung auf Grundlage des Mikrozensus‘ in Hessen, bereitgestellt vom HSL (Publikation: Fachserie 1 Reihe 2.2, Tabelle 9I für Hessen). Bis 2019 EU-28, für 2020 EU-27. Die Ergebnisse des Mikrozensus‘ ab Erhebungsjahr 2020 sind nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar, siehe Hinweise des HSL zum Mikrozensus 2020.

Für Fachkräfte aus Drittstaaten wurden gezählt Aufenthaltserlaubnisse zum Zweck der Ausbildung zur Arbeitsplatzsuche nach Studium (§16 Abs. 5 AufenthG) und schulischer bzw. betrieblicher Berufsausbildung (§16b Abs. 3 und §17 Abs. 3 AufenthG) sowie Arbeitsplatzsuche nach Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen (§ 17a Abs. 4 AufenthG), sowie Aufenthaltserlaubnisse zum Zweck der Ausübung einer qualifizierten Beschäftigung (§18 Abs. 4), für qualifizierte Geduldete (§18a AufenthG), qualifizierte Fachkräfte (§18c AufenthG), Blaue Karte EU (§19a AufenthG i.V.m. §2 BeschV), (Mobile) Forschende (§20 Abs. 1 und §20b Abs. 1) sowie Arbeitsplatzsuche nach Forschungstätigkeit (§20 Abs. 7 AufenthG). Die Daten für Hessen und gegliedert nach Art der Aufenthaltserlaubnis wurden vom BAMF bereitgestellt. Für 2020 wurde nicht auf Daten aus der Bildungs- und Erwerbsmigration (früher: Wanderungsmonitoring), sondern auf eine separate Auswertung des BAMF zurückgegriffen, bei der es sich um eine raumbezogene Erteilungsstatisik handelt. Es kann zu leichten Abweichungen zu den Vorjahren kommen (2019: +32 Personen). Die genannten Paragraphen beziehen sich auf die für 2020 geltende Fassung des AufenthaltG.

- 7 Datenquelle: HSL, Destatis; Zeitraum: Erhebungsjahr. Innerdeutsche Wanderungssalden zwischen Hessen und den anderen Bundesländern von Fachkräften werden unter der Annahme, dass neue Absolventinnen und Absolventen bzw. Hinzugewanderte grundsätzlich nicht direkt (wieder) ins Ausland abwandern, als grobe Annäherung für Wanderungsbewegungen von neuen Fachkräften mit Berufs- und Hochschulabschlüssen verwendet.

Zur Berechnung des Indikators wurden die allgemeinen Wanderungssalden für Hessen in der Altersgruppe 15-64 Jahre (Quelle: HSL; Publikation: AIII1, Tabelle 3 (2019 ohne Ziffer) mit dem Fachkräfteanteil der Gesamtbevölkerung 15-64 Jahre in Hessen (Tabelle BI-01R, bereitgestellt vom HSL) multipliziert.

Die Werte ab 2016 sind laut HSL nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar (Publikation: AIII1 - j/ 16, S. 5). Die Ergebnisse des Mikrozensus‘ ab Erhebungsjahr 2020 sind nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar, siehe Hinweise des HSL zum Mikrozensus 2020.

- <sup>8</sup> Datenquelle: Sonderauswertung der Bundesagentur für Arbeit (BA); Zeitraum: Jahresdurchschnitt. Beinhaltet Arbeitslose <2 Jahre mit Berufs- oder Hochschulabschluss und eine anteilige Zuweisung aus der Kategorie ‚ohne/keine Angabe‘ (gleiches gilt für Maßnahmen der BA).
- <sup>9</sup> Datenquelle: Sonderauswertung der Bundesagentur für Arbeit (BA); Zeiträume: Jahresdurchschnitt. Beinhaltet ausgewählte Maßnahmen, in Folge derer die Teilnehmenden temporär aus der Arbeitslosenstatistik herausfallen.
- <sup>10</sup> Datenquelle: Destatis; Zeitraum: Erhebungsjahr (Still Reserve), Jahresdurchschnitt (Mikrozensus). Beinhaltet Stille Reserve von Personen 15-74 Jahre kombiniert mit dem Anteil an Fachkräften 15-64 Jahre. Zwecks grober Schätzung des Fachkräfteanteils wurden die Zahlen auf Grundlage des Hessischen Mikrozensus (Publikation: BI-01R, bereitgestellt vom HSL) mit dem jährlichen Fachkräfteanteil aller 15-64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung der 15-74-Jährigen in Hessen multipliziert. Für 2020 liegen aktuell keine Daten vor, weswegen der Wert aus 2019 zwecks grober Schätzung mit dem Fachkräfteanteil für 2020 kombiniert wurde.
- <sup>11</sup> Dieser Wert basiert auf Zahlen von 2019. Es ist zu vermuten, dass der tatsächliche Wert für 2020 analog zu Österreich (Stille Arbeitsmarktreserve in 2020 +52,0 % im Vergleich zum Vorjahr) temporär stark erhöht ist. Aufgrund des deutlichen Rückgangs der Arbeitslosigkeit in 2021 ist zu erwarten, dass sich auch die Stille Reserve wieder normalisiert.